

Ein Machtwort, als T+A seinen ersten Kopfhörer vorstellte. Viele jubelten. Auch wir. Nun hat T+A den Rotstift angelegt – der Solitaire P-SE ist da. Ein Glücksfall.



Der neue König

Wenn ich König von Deutschland wäre. Dann würde ich eine Tafelrunde einberufen. Die größten Geister und Ritter in meinem Land, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Hautfarbe. Ganz sicher würde ein Platz an Siegfried Amft gehen. Er hat ein Imperium geschaffen, er hat eine Sprache geprägt, er kann lustig drauflosplaudern und im nächsten Satz maximal konkret werden. Siegfried Amft ist der Gründer und Firmenchef von T+A.

Hier ist alles gehoben. Es gibt kein billig, im Katalog nicht, ebenso nicht in der Firmenphilosophie. Oder in der umgekehrten Beschreibung:

Wo spart man am besten – wenn der große Klang nicht leiden soll? T+A vollführt es am Solitaire P in Perfektion.

Alles hat seinen hohen Wert. Weil alles hier am Firmenstandort entsteht in Herford. Die Hände müssen bezahlt werden, ebenso die schlaun Köpfe.

Und dennoch wagten recht viele Fans Siegfried Amft zu bedrängen. Hey, der neue Kopfhörer Solitaire P kostet 4800 Euro – geht es auch eine Haus-

nummer kleiner? Subtext: Da muss es eine mächtige Zielgruppe geben. Hier geht es nicht nur um ein Plus an Umsatz, sondern dazu auch um die wich-

tige Bindung zu den Fans der Marke. Also schlafen wir ein paar Nächte darüber.

Sparen und genießen

Das Ergebnis sehen wir nun auf diesen Seiten – weltexklusiv. Der Solitaire P-SE ist da. Für deutlich kleineres Geld – 2000 Euro weniger, wir sind bei 2800 Euro angekommen. Auch dies ein Machtwort, aber humaner als die Premiere vor rund einem Jahr.

Was hatte Siegfried Amft angetrieben? War es das Kli-



Da steht es: T+A hat den Namen des Neulings in das Leder des Bügelings geschrieben. Der Kontakt findet per 6,3er-Klinke statt.



Alte Idee, neue Form

Firmenchef und Mastermind Siegfried Amft hat schon lange an einem planen Schallwandler getüftelt. Es gibt auch eine Solitaire-Lautsprecher-Serie im Katalog: mit einer verwandten Technologie im Mittel-/Hochton-Bereich. Das Geheimnis sind eine hauchdünne Spezialfolie und auf den Hundertstel Millimeter eingepasste Neodym-Magneten.

schee? Damals hatte sich der Markt massiv gedreht: Die Branche setzte mehr Geld mit Kopfhörern als mit Lautsprechern um. Doch ganz so simpel ließ sich T+A nicht einfangen. Das neue Geschäftsfeld wollte Amft mit langer Hand vorbereiten. Immerhin kann darauf das dritte Standbein der Company erwachsen. Seit vierzig Jahren ist man im Markt der Klangwandler daheim. Der Schwenk auf Kopfhörer ist da natürlich gewachsen, aber immer mit starker Hand angesichts der hohen

hausinternen Ansprüche. So gibt es mit dem großen Solitaire P auch gleich einen Kopfhörerverstärker mit hinzu. Den HA 200 für 6600 Euro. Da wird die Luft nicht nur dünn, da gibt es keine Luft mehr in dieser Höhe. Der HA 200 ist ein Wunderwerk der Verstärkung und dazu des feinen Wandels. Im Inneren sitzt ein potenter HiRes-D/A-Wandler (768 kHz/32 Bit).

Der „SE“ hingegen ist nicht zwingend an diesen Wandler/Verstärker gekoppelt. Wir können ihn per 6,3-mm-Klinke

überall anschließen. Aber mal ehrlich: Wie viele Kopfhörer-Amps in der gleichen Preisklasse gibt es auf dem Weltmarkt?

Ein Genie als Spielpartner

Die Frage hat mich nicht aus der Bahn geworfen. Genau jetzt sitze ich an meinem Mac und bediene per Audirvana den externen Wandler/Verstärker ADI-2 DAC vom RME. Die offizielle Preisangabe liegt bei 1000 Euro. Aber hier die Botschaft: Das ist ein Superteil, der Preis stimmt, unbedingt ausprobie-

ren. Normalerweise fahre ich den RME recht untertourig an. Mit einem iO 4 von Dali. Wenn ich mehr wissen will, greife ich zu meinem HD 800 von Sennheiser. Das sind zwei unterschiedliche, aber starke High-End-Botschafter. Kann der Solitaire P-SE da mithalten?

Vor der Antwort schauen wir erst einmal in die Feinheiten. T+A musste sparen – an welcher Stelle zuerst? Das ist wie bei den großen Standlautsprechern. Gibt es keinen Glanzlack, so wird Folie aufgezo-

Das ist neu: Die Halterung der Ohrmuschel wird beim Solitaire P aus Alu gefräst. Beim SE darf es Kunststoff sein.



Das offene Prinzip: Die Membran tönt auch nach außen, ein Gitter sorgt für Schutz.

Ähnlich auch beim SE. Was in Alu glänzt beim großen Solitaire P ist beim SE vornehmlich Kunststoff. Das tut der Faszination keinen Abbruch. Aber man muss sich die immensen Kosten vorstellen. So manches Alu-Teil am Solitaire P wird über Stunden aus dem Vollen gefräst, am SE gelingt es in Minuten per Guss. Wirkt der SE deshalb billig? Bewahre – das ist noch immer Feinkost. Toll das Gefühl auf dem Schädel und den Ohren. Da drückt nichts, in Sekunden ist der Klangwandler

an sich vergessen. Nur reiner Sound. Als Klangproduzent wirkt ein Planarschallwandler – eine Fläche, gefasst von Neodymmagneten. Das sind fast Elektrostaten, aber nur fast. Das geheime Wissen plaudert T+A nicht aus, lässt aber immer wieder Details aufblitzen. Die Urform dieses Wandlers hatte Siegfried Amft schon vor Jahrzehnten bei seinen Lautsprechern etabliert.

Lehnen wir uns zurück. Ich werfe meine Qobuz-App an und tippe auf mein neues Lieblings-

album. Jetzt kann es zum großen Konflikt kommen: Wer ist länger im Geschäft? Siegfried Amft oder Paul McCartney? Nach meiner Recherche sprechen alle Zeichen für Sir Paul. Obwohl Opa und fast 80 Jahre alt, kann der Mann nicht stille stehen. Über die Corona-Zeit hat er ein ganz privates Album produziert. Und es klingt wunderbar. Vor allem stimmt der Mix. Die anderen Popstars drehen auf und legen den Optimator an – Sir Paul hingegen fordert das ganz große High-End-Gedeck.

Schönste Ehrlichkeit

Der Solitaire SE fühlte dem Kunstwerk nach – was für ein Beben, die feinsten Balladen, der harte Rock, dazu viel Luft und Energie. Das ist ein großartiger Mix aus high-endiger Ehrlichkeit und lustvollem Musizieren. Der Superlativ muss sein: Das ist der beste Kopfhörer, den ich je auf den Ohren hatte. Obwohl: Ich durfte auch vom großen Solitaire P naschen. Doch der SE wirkt für mich stimmiger. In Antritt, Pracht und natürlich auch im Preis. Ein Meisterwerk!

Andreas Günther ■



stereoplay Highlight

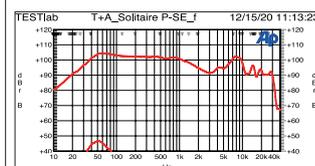
T+A Solitaire P-SE

2800 Euro

Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH
Telefon: 05221 / 76 76 0
www.ta-hifi.de

Gewicht: 440 Gramm

Messwerte



Frequenzgang & Klirr

Kräftiger, aber etwas früh abfallender Bass, Brillanzsenke, praktisch kein messbarer Klirr

Funktionen

Typ	On Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 89 dB
Impedanz bei 1 kHz	42 Ohm
Prinzip	offen
System	Planar-Magnetostat

Bewertung

Fazit: Was immer die T+A-Ingenieure und Chefs antreibt – schön, dass es diese Kraft gibt. Der große Solitaire P ist hyper-edel. Aber alles verbietet uns, beim SE vom kleinen Bruder zu sprechen. Das ist ebenso ein Einzelkämpfer. Klare Botschaft: Für den Solitaire P würde ich zu meinem Kreditberater gehen, aber für den SE spare ich schon einmal.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang	58

Gesamturteil	82 Punkte
Preis/Leistung	überragend